

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

Firnowfurt

06 5

E 4 35

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1953 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart: *Firnowfurt*

Kreis: *Aberbarium*

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:
(kein Sondername)

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Baumann*

Vorname *Elfriede*

Wann geboren *19. 3. 1880*

Beruf *Kausfrau*

Anschrift *Firnowfurt, Triftstr. 21*

Aufgezeichnet *März 1950*
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Germann*

Vorname *Kasper*

Geburtsort *Breslau - Cudorwitz*

Wann geboren *21. 4. 1914*

Beruf *Lehrer*

Seit wann im Ort *März 1948*

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 *4950*

im Jahre 1949 *4883 (okt. 1949)*

Hat der Ort eine eigene Schule? *ja*

Eine eigene Kirche? *ja (Zwei)*

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten *Messingwerk = Marienwundersha = Be-Ausbau*

Siedlungen *In den Landstücken. Langenmud*

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) die Pismiere - Pismieren b) die Ameise - Ameisen
2. der Bienenschwarm	der Immenschwarm - Immenschwärme
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>das Immenhaus - Immenhäuser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	nicht bekannt
6. der Regenwurm	<u>die Pierrade - Pierraden (kleine Regenwurm)</u> <u>der Lauwurm - Lauwürmer (große " ")</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	nicht bekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>der Frosch - Frösche</u> b) <u>die Paddel - Padden</u>
9. Jugendform des Frosches	die <u>Kulquappe - Kulquappen</u>
10. die Kröte	die <u>Kröte - Kröten</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	nicht bekannt - die <u>Blindschleiche</u> die <u>Kreuzotter</u> (aber die <u>"Artische"</u> für <u>Eidechse</u>)
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	der <u>Langbeinige klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	nicht bekannt

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblume</u> , auch die <u>Limmeschlüssel</u> (Plural)
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u> aber die <u>Zwiebel</u> = die <u>Bolle</u> (u) die <u>Zwiebelröhre</u> = die <u>Bollenpipel</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	das <u>Osterkätzchen</u> - <u>Osterkätzchen</u> ? das <u>Käschen</u> - <u>Käschen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	die <u>Fliederbeere</u> - <u>Fliederbeeren</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Holundertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	der <u>Katze</u> (u) <u>stät</u> (kein Plural) - für <u>Ziege</u> , <u>Säuse</u> ^{genießbar} der <u>Raustät</u> (kein Plural) - nicht <u>genießbar</u>
22. der Klee (Trifolium)	der <u>Kleber</u> (kein Plural)
23. die Quecke (Triticum repens)	die <u>Päde</u> - <u>Päden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) die <u>Fichte</u> - <u>Fichten</u> b) der <u>Böck</u> - <u>Böcke</u> ; die <u>Kussel</u> - <u>Kusseln</u>
25. die Erle (Alnus)	die <u>Else</u> - <u>Elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) die <u>rote Bäsiuge</u> - <u>Bäsiugen</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	die <u>Blaubeere</u> - <u>Blaubeeren</u>
28. der Pfifferling (Chantericus cibarius)	der <u>Päperling</u> - <u>Päperlinge</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose</u> b)
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Weide</u> die <u>Weide</u> - <u>Weiden</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Eure <u>Quade</u> ist so <u>mäklich</u> beim <u>Aaken</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De <u>Schöttel</u> is full <u>jelbe</u> <u>Arften</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De <u>Pullen</u> sind alle <u>leddig</u> und die <u>kleine Fessa</u> sind <u>nicht dichte</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die <u>Mäkels</u> <u>stricken</u> und die <u>Junges</u> <u>liern</u> (1)
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der <u>Priester</u> wohnt bi de <u>Kirche</u> niel uhen
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek ma de <u>Libelle</u> hinten am <u>Puhl</u> <u>maung</u> de <u>Schmackedutsche</u> [u lang gesprochen]
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsere <u>propmutter</u> hat dän <u>Kudelkorb</u> full <u>Pilze</u> in de <u>Walde</u> <u>gesucht</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur <u>Fastnacht</u> gab es <u>Pannkuke</u> und am <u>Gründonnerstach</u> <u>weißes Brot</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Stäkt</u> (2) eine <u>Bodgers</u> <u>stulle</u> in und <u>spuit</u> <u>jan</u> 'n <u>bütschen</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der <u>Mulwurf</u> (<u>holl</u>) hat <u>buten</u> in den <u>Wiesen</u> <u>alles upgestoten</u> (3)
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die <u>Bollen</u> liegen up'n <u>Börne</u> [ö lang] und sollen <u>dröhn</u> (4) [ö halb offen = ö ²]

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Verben in <u>Namform</u>	Partizip
1. <u>liern</u>	<u>gelierd</u>
2. <u>instäken</u>	<u>ingestoaken</u>
3. <u>upstoten</u>	<u>upgestoten</u>
4. <u>dröhn</u>	<u>gedröht</u>

Eingang 3,50
von Kurs. - stellen